

Falkenberg Malgersdorf Rimbach

info



Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Falkenberg



Rimbach



Malgersdorf



Amtliches und Aktuelles
aus der Verwaltung und
den Gemeinden

Ausgabe 1

Juli 2019

INFO

Grußwort



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die drei Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg haben sich dazu entschlossen, künftig ein gemeinsames Gemeinde-Informationsblatt herauszugeben.

Das Infoblatt soll vorerst halbjährlich erscheinen und über die aktuellen Themen und Geschehnisse der Kommunen berichten. Außerdem werden Sie auf diesen Seiten Interessantes aus der Gesellschaft, der Rathausverwaltung sowie Veranstaltungen von Vereinen oder öffentlichen Einrichtungen finden. Bei einem Notfall haben Sie zudem die Notruf-Nummern in einer Übersicht stets griffbereit.

Es ist schön, dass das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unseren Dörfern durch lebendige und aktive Vereine mit hoher Eigenverantwortung und viel Engagement besonders geprägt ist. Das bietet für unsere Bürgerinnen und Bürger einen lebens- und liebenswerten Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Die Bürgermeister der Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach bedanken sich schon jetzt für die gute Zusammenarbeit vieler Vereine und Institutionen, wenn sie uns in Zukunft mit Ihren Beiträgen unterstützen. Wir freuen uns auf einen Sommer voller Feste und Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen

***Ihre Bürgermeister
der Verwaltungsgemeinschaft***



Anna Nagl
FALKENBERG
Erste Bürgermeisterin



Franz Josef Weber
MALGERSDORF
Erster Bürgermeister



Otto Fisch
RIMBACH
Erster Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Aus der Verwaltung

Grußwort	2
Info-Service „Rasenmähen“	3
Besuch im Rathaus	3
Verkehrssicherheit	4
Unkrautvernichtung	4
Straßenbeleuchtung	5
Info-Service „Urlaubszeit“	5
Hinweise für Vereinsfeiern	6
Über den Bezirkstag	7

Aus der Gemeinde Falkenberg

Altbürgermeister feiert 80	8
Festakt für Xaver Haas	9
25 Jahre Theaterfreunde	10
Sieger Seelöwenaktion	10
Borkenkäferfest mit Jubiläum	11
Bürgerversammlungen	11
Haushaltsplan 2019	12
Ferienprogramm	12
Abwasserentsorgung	13

Aus der Gemeinde Rimbach

22 Bauparzellen	14
Haushaltsplan 2019	14

Aus der Gemeinde Malgersdorf

Einweihung Kulturzentrum	15
Einleitungsurkunde	16
Zwei Defibrillatoren	16
Ferienprogramm	17
Fußballcamp	17
Spende für Tansania	18
Haushaltsplan 2019	18

Sonstiges

Service-Seite	19
Veranstaltungen	20

INFO-SERVICE

Wann darf der Rasen gemäht werden?



Gerade jetzt kommt es immer wieder zu Unklarheiten, welche Arbeiten im Garten zu welcher Uhrzeit erlaubt sind. In der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmverordnung – 32. BImSchV) sind diese Zeiten geregelt.

Nach dieser Verordnung dürfen in Wohngebieten werktags von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr folgende Arbeiten im Freien durchgeführt werden:

- Rasenmähen mit Verbrennungsmotor oder Elektromotor
- Heckenscheren
- Rasentrimmer / Rasenkantenschneider
- Vertikutierer
- Häcksler mit Verbrennungsmotor oder Elektromotor
- Beton- und Mörtelmischer
- Hochdruckwasserstrahlmaschinen
- Motorhacken

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die genannten Geräte zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr an Werktagen und an Sonn- und Feiertagen nicht verwendet werden dürfen.

Bei Zuwiderhandlungen ist die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Hauptamt, Herr Bauer, Tel. 08727/9604-22, zu verständigen. Die Verwaltungsgemeinschaft kann jedoch nicht eingreifen, wenn gegen Ruhezeiten in Hausordnungen von Wohnanlagen verstoßen wird. In diesen Fällen ist Ansprechpartner die Hausverwaltung oder die Eigentümer- bzw. Mieterversammlung.



Ergänzend ist zu beachten, dass Samstage nicht vom Sonn- und Feiertagsschutz erfasst sind. Samstage sind Werktage.

Franz Bauer

Besuch im Rathaus

Bürgermeisterin Anna Nagl empfing die Klassen 4a und 4b mit ihren Lehrerinnen Anna Voit und Kristin Bachinger im Foyer des Rathauses, die im Rahmen des HSU-Unterrichts der Gemeinde einen Besuch abstatteten. Zunächst wurde eine Klasse von Bürgermeisterin Nagl in ihr Büro, in die Kasse und ins Bauamt geführt. Die andere Klasse durfte mit Anneliese Bayer ins Bürgerbüro gehen. Dort erfuhren sie etwas über das Standesamt, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt und das Rentenantragsverfahren. Sie durften auch den Tresor besichtigen in dem hauptsächlich die Passvordrucke und die EDV-Festplatten gelagert sind.

Nun stand die Besichtigung des Trausaales auf dem Programm. Eine durchgespielte standesamtliche Trauung mit zwei Schülern

als Braut und Bräutigam löste bei den Kindern ein herzerfrischendes Lachen aus. Am Ende ging es dann noch in den großen Sitzungssaal des Rathauses. Hier konnten die Kinder sehen, wo die Gemeinderatssitzungen stattfinden und auch selbst am Ratstisch Platz nehmen.

Die Bürgermeisterin stand ihnen für die gut vorbereiteten Fragen Rede und Antwort und erklärte ihnen, dass die Gemeinden Falkenberg und Rimbach durch die Schulverbandsumlage für den Unterhalt der Schule sorgen und oft auch außertourliche Fahrten finanzieren. Die Digitalisierung



▲ Im Bild (hintere Reihe v.l.): Anna Nagl, Kristin Bachinger und Anna Voit sowie die 4. Klassen

der Schule wird vorangetrieben. Außerdem liegt ihr die Jugend sehr am Herzen. Sie beantwortete Fragen über die Feuerwehren und über die Größe des Gemeinderates und gab den Kindern mit auf den Weg, dass sie sich in vielleicht 20 Jahren selber mal für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen. Am Ende durften sie noch Süßigkeiten als kleine Wegzehrung mit nach Hause nehmen.

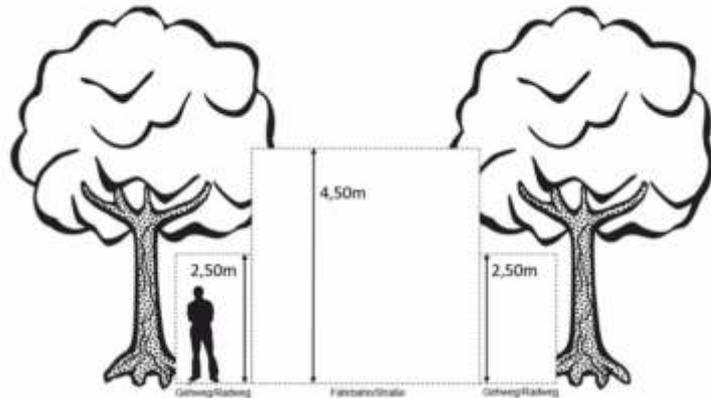
Anneliese Bayer

Verkehrssicherheit – Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden

Immer wieder ist festzustellen, dass Bäume, Hecken und Sträucher von Privatgrundstücken im Laufe der Zeit in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen und dadurch Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert oder sogar gefährdet werden. Besonders gefährlich ist es, wenn an Eckgrundstücken die Sicht stark eingeschränkt wird oder Verkehrszeichen, Straßenlampen und Straßennamensschilder von überhängendem Bewuchs verdeckt werden. Auch die Einengung der Gehsteige durch einhängende Bäume, Hecken und Sträucher stellt für die Fußgänger eine Erschwernis, manchmal auch eine Gefahr, dar.

Die Verwaltungsgemeinschaft weist ausdrücklich darauf hin, dass die Verkehrssicherheit nicht nur eine Sache der zuständigen Straßenverkehrsbehörde ist, sondern dass auch die Grundstücksbesitzer entlang von Straßen hierfür verantwortlich sind. Mögen manche Bäume, Hecken und Sträucher auch noch so schön sein, dürfen sie aber nicht zum Ärgernis oder gar zur Gefahr für andere werden.

Die Verwaltungsgemeinschaft bittet deshalb alle Besitzer von Grundstücken, ihre Bäume, He-



cken und Sträucher zu überprüfen und erforderlichenfalls entsprechend zurück zu schneiden, so dass das vorgeschriebene Lichtraumprofil (siehe Skizze) eingehalten wird. Dürre Bäume und Äste stellen dabei ebenfalls eine erhebliche Gefahr dar und müssen, wenn sie den öffentlichen Verkehrsraum gefährden, beseitigt werden.

Für die Freihaltung von Bewuchs gilt Folgendes:

- Auf Geh- und Radwegen ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 2,50 m einzuhalten.
- Für den Kraftfahrzeug-Verkehr muss die lichte Höhe mindestens 4,50 m betragen.

Besonders zu beachten ist, dass nasses Gehölz zusätzlich absenkt!

Straßenlampen, Verkehrsschilder und Straßennamensschilder sind vom Bewuchs soweit freizuhal-

ten, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können und die Beschilderung ohne Einschränkung erkannt und gelesen werden kann.

Bitte beachten Sie, dass bei Unfällen und Sachbeschädigungen der Grundstücksbesitzer für Schäden haftbar gemacht werden kann. Durch Ihr pflichtbewusstes Handeln können Sie als Grundstücksbesitzer mithelfen, Unfälle und Sachbeschädigungen zu vermeiden und sich selbst unter Umständen viel Ärger, Unannehmlichkeiten und Entschädigungsansprüche ersparen.

Hilfreiche Hinweise hierzu finden Sie auch im Internet und auch das Bayerische Staatsministerium der Justiz hat hierzu die Informationsbroschüre „Rund um die Gartengrenze“ herausgegeben.

Franz Bauer

Bitte befreien Sie die Gehwege von Unkraut!

Öffentliche Wege, Straßen und Treppen, die vor, hinter oder an den Seiten eines Grundstücks entlang führen, müssen regelmäßig gereinigt werden. Denn seit Anfang des Jahres haben alle Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter.

In der Verordnung ist nicht nur geregelt, dass die Gehwege und

Straßenrandbereiche im Winter von Schnee und Eis zu räumen sind, sondern eben auch im Sommer von Kehrgut, Unrat, Gras und Unkraut.

Die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg appelliert daher,

- bei Notwendigkeit, mindestens einmal im Monat, vor dem Anwesen zu kehren und Unrat zu beseitigen
- die genannten Flächen von Gras und Unkraut zu befreien.

So sollen Gehwege nicht aussehen! Sie sind regelmäßig zu kehren sowie von Gras und Unkraut zu befreien. (Foto: privat)



Damit tragen Sie nicht nur zu einem ordentlichen Ortsbild bei, Sie erfüllen damit auch eine bürgerliche Pflicht.

Franz Bauer



Melden von defekten Straßenbeleuchtungen per Smartphone

Seit ein paar Jahren ist ein Großteil der Straßenbeleuchtung im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft bereits auf LED-Technik umgerüstet. Neue Straßenlaternen werden selbstverständlich nur noch als LED-Leuchten aufgestellt. LED ist dafür bekannt effektiver, heller und robuster als andere Leuchtmittel zu sein. Trotzdem kommt es ab und an dazu, dass Straßenbeleuchtungen ausfallen.

Die meisten Straßenbeleuchtungskörper (= Brennstellen) sind Eigentum der Bayerwerk Netz GmbH. Die Gemeinde ist nur der Betreiber der Straßenbeleuchtung. Bei einem Störfall meldet also die Gemeinde die ausgefallenen Brennstellen an die Bayerwerk Netz GmbH, welche dann die Störung behebt. Jetzt kommen Sie ins Spiel. Die Gemeinde kann nicht alle Straßenbeleuchtungen im Blick haben. Wenn Sie eine Störung feststellen, können Sie selbst die betroffene Brennstelle melden. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

Die einfachste Möglichkeit:

Sie melden sich telefonisch bei Josef Huber, Verwaltungsgemeinschaft - Bauamt, unter der Tel. 08727/9604-17 und geben die Brennstellen-Nummer an, die Sie an jedem Laternenmast finden.

Die bequemste Möglichkeit:

Sie melden den Schaden ganz einfach mit Ihrem Smartphone. Dazu müssen Sie nur den unten stehenden jeweiligen QR-Code scannen. (Nach dem erstmaligen Scannen können Sie den Web-Link auch auf ihrem Homescreen speichern, dann müssen Sie nicht jedes Mal den Code scannen). Danach kommen Sie auf folgende Seite (Beispiel für Falkenberg):



Um die Meldung vorzunehmen haben Sie vier Auswahlmöglichkeiten, die alle sehr selbsterklärend sind. Wenn Sie den Standortzugriff erlauben, können Sie mit der letzten Auswahlmöglichkeit eine Karte von Ihrem Standort anzeigen lassen, in der Sie die Brennstelle direkt auswählen können.

Danach müssen Sie nur noch die Schadensart auswählen und eine Telefonnummer angeben, unter der wir Sie erreichen können falls Rückfragen auftreten. Anschließend einfach die „Mitteilung versenden“ und schon haben Sie uns sehr geholfen.

In der Rubrik „Weitere Schäden“ können Sie das Portal auch nutzen um uns sämtliche Schäden in Verbindung mit einem Standort und/oder mehreren Bildern mitzuteilen. Auch hier ist die Bedienung selbsterklärend. Sollten Sie dennoch Hilfe brauchen, zögern Sie nicht bei uns anzurufen. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Josef Huber



Gemeinde Falkenberg



Gemeinde Malgersdorf



Gemeinde Rimbach

INFO-SERVICE

Hinweis für die Urlaubszeit:

Bitte prüfen Sie die Gültigkeit Ihrer Ausweisdokumente rechtzeitig vor Reiseantritt. Personalausweis- und Passbeantragung ist nur bei der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg möglich.

Bei Personalausweisen und Reisepässen schwanken die Lieferzeiten zwischen zwei und sechs Wochen (ohne Gewähr). Neuausstellungen, Aktualisierungen und Verlängerungen von Kinderreisepässen werden vom Passamt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg selbst gefertigt. Kinderreisepässe können nur bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr ausgestellt werden.

Alle weiteren Informationen zur Antragstellung finden sie auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg unter www.vg-falkenberg.de.



Vereinsfeiern – Anforderungen des Baurechts

Volksfeste, Vereinsfeiern, Traditions- und Brauchtumsveranstaltungen, die in den kommenden Wochen und Monaten stattfinden, gehören zu Bayern wie sein weiß-blauer Himmel. Solche Anlässe des fröhlichen Beisammenseins stiften Gemeinsinn und Zusammenhalt. Jedes Jahr werden deshalb viele Festzelte aufgestellt sowie Stadel und Hallen für Veranstaltungen hergerichtet. Zahlreiche helfende Hände bauen Hütten, Pavillons, Verkaufsstände und Bühnen auf.

Dabei gelten gewisse Mindestanforderungen, was das Baurecht anbelangt. Dabei steht im Vordergrund, dass die Menschen in Bayern sicher feiern – niemand soll Schaden erleiden!

Wir wollen die Veranstalter bereits im Vorfeld beraten und unterstützen. Die Sicherheit der Gäste steht dabei stets im Mittelpunkt. Klar ist aber auch: Was im konkreten Fall nicht notwendig ist, wird auch nicht gefordert. Es gilt der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. Unser Rat für die Veranstalter: Je früher Sie mit der zuständigen Behörde Kontakt aufnehmen, umso einfacher wird die Vorbereitung Ihrer Feier.

Ihre Ansprechpartner:

Die Untere Bauaufsichtsbehörde

Für die Sicherheit baulicher Anlagen ist in aller Regel die untere Bauaufsichtsbehörde zuständig. Für die Gemeinden Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach ist dies das Landratsamt Rottal-Inn.

Die Gemeinde

Jede öffentliche Veranstaltung, auch wenn sie nur unter freiem Himmel stattfinden soll, muss nach allgemeinem Sicherheitsrecht (Landesstraf- und Verordnungsgesetz) bei der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft) angezeigt werden. Ab mehr als 1.000 Besucher bedarf es einer Erlaub-

nis durch die Gemeinde. Unabhängig vom baulichen Ort der Veranstaltung sind Vorgaben zur Lebensmittel-Hygiene oder zum Alkohol-Ausschank (Gaststättenrecht - §12 Gaststättengesetz) zu beachten. Auch hier sind die Gemeinde und das Landratsamt Ansprechpartner.

Selbst im Sommer werden die Veranstalter nie ganz auf Bauten verzichten wollen, vom kleinen Pavillon über das Vereinsheim bis hin zum großen Bierzelt ist alles möglich. Worauf bei Veranstaltungen in baulichen Anlagen konkret zu achten ist, hängt von der jeweiligen Situation ab.

1. Bereits allgemein für Veranstaltungen genehmigte Räume (z. B. Gaststätten, Vereinsheime)

Wenn hier Feiern stattfinden, ist es am einfachsten. Sind die Räume bereits dafür genehmigt, müssen Veranstaltungen nicht bei der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden und brauchen von dieser auch keine Genehmigung. Jedoch müssen die Maßgaben der Baugenehmigung eingehalten werden.

2. Nicht allgemein genehmigte Räume bei Veranstaltungen mit mehr als 200 Besuchern (z. B. Stadel, Gewerbehallen)

Auch in solchen Räumen kann man Feste feiern. Hier müssen

vom Veranstalter allerdings ein paar Dinge beachtet werden:

- Anzeige bei der Bauaufsichtsbehörde; § 47 Abs.1 Versammlungsstättenverordnung (VStättV)
- Brandschutz – vor allem Schutz vor Rauch; Rettungswege
- Beleuchtung bei Dunkelheit

3. Veranstaltungen in Zelten, mit Bühnen und Hüpfburgen („Fliegende Bauten“)

„Fliegende Bauten“ lautet die Bezeichnung für bauliche Anlagen, die dazu bestimmt sind, immer wieder an verschiedenen Orten auf- und abgebaut zu werden, z. B. Zelte, Bühnen oder Hüpfburgen. Ab einer gewissen Größe (festgelegt in Art. 72 Bayer. Bauordnung) benötigen diese Anlagen eine Ausführungsgenehmigung. Sie ist zusammen mit den Bauvorlagen (Zeichnungen, Statik) in ein „Prüfbuch“ eingebunden, über das normalerweise der Verleiher verfügt. Für den Veranstalter gilt:

- Der Aufbau eines ausführungsgenehmigungspflichtigen fliegenden Baus muss mindestens eine Woche vorher der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden
- Aufbau entsprechend dem Prüfbuch; Abweichungen sind mit sachverständigen Stellen (z. B. TÜV) zu klären

Franz Bauer





Bezirkstag Niederbayern: Aufgaben und Wissenswertes

Der Bezirk Niederbayern ist als kommunale Gebietskörperschaft fest in der bayerischen Verfassung verankert und bildet nach den Gemeinden sowie den Landkreisen und kreisfreien Städten die dritte kommunale Ebene. Das Bezirksamt umfasst neun Landkreise, drei kreisfreie Städte und eine Große Kreisstadt.

Das Aufgabengebiet des Bezirks ist vielfältig und reicht von den Bereichen Soziales und Gesundheit über Kultur- und Heimatpflege, Bildung und Jugend bis hin zur Fachberatung für Fischerei. Als überörtlicher Träger der Sozialhilfe unterstützt er Pflegebedürftige, Senioren und Kranke sowie Menschen mit Behinderungen, die auf Hilfeleistungen angewiesen sind. Ziel ist es, diesen Personengruppen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Die Ausgaben des Einzelplanes 4 "Soziales" beanspruchen mit knapp 90 Prozent den Löwenanteil des niederbayerischen Verwaltungshaushalts, wobei die Aufwendungen für Leistungen im Rahmen der "Eingliederungshilfe für behinderte Menschen" sowie die Aufwendungen für die "Hilfe zur Pflege" an erster Stelle stehen.

Zu den wichtigsten gesundheitspolitischen Aufgaben des Bezirks zählt die psychiatrische und neurologische Versorgung der niederbayerischen Bevölkerung. Mit dem Bezirksklinikum Mainkofen sowie den Bezirkskrankenhäusern Landshut, Straubing und Passau wird der Bezirk diesem gesetzlichen Auftrag gerecht.

Um das reiche kulturelle Erbe Niederbayerns, das von der Baukultur und Kulturgeschichte über die angewandte Volkskunde bis hin zur Musik, Bildenden und Darstellenden Kunst reicht, küm-

mert sich das Bezirkskulturreferat. Seit Jahren begeistern das KULTURmobil sowie verschiedene, mit Bezirksbeteiligung durchgeführte Kulturprojekte die Bürger in ganz Niederbayern. Mit Mitteln aus der Kulturstiftung werden regelmäßig überregionale Kulturveranstaltungen und -projekte bezuschusst. Einen besonderen Stellenwert hat seit Jahrzehnten das Thema Denkmalpflege. Neben fachlicher Beratung und Hilfe in Verfahrensfragen vergibt der Bezirk Zuschüsse für denkmalpflegerische Instandsetzung.

Zu den weiteren Kernaufgaben gehört der Bereich Bildung und Jugend. Getreu dem Motto „Investitionen in Bildung sowie Aus- und Weiterbildung junger Menschen sind Investitionen in die Zukunft!“ erhöht der Bezirk mit seinem vielfältigen Ausbildungsangebot die Chancen der Jugend auf dem Arbeitsmarkt. Mit dem Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn und der Berufsfachschule für Krankenpflege im Bezirksklinikum Mainkofen bietet der Bezirk Niederbayern eine breite Ausbildungspalette. Neben den beruflichen Bildungseinrichtungen liegt ein großer Schwerpunkt zudem auf der Ausbildung von hörbehinderten Kindern und Jugendlichen. Seit mehr als 175 Jahren werden im Institut für Hören und Sprache in Straubing betroffene Kinder und Jugendliche unterrichtet und betreut.

Auch in Sachen Umwelt kommt der Bezirk seit mehr als 100 Jahren seiner gesetzlichen Verpflichtung nach und trägt durch einen eignen Fischereisachverständigen zur Pflege und zum Schutz der heimischen Fischgewässer und Fischbestände bei.



Die Fischereifachberatung steht Fischern, Teichwirten, Fischzüchtern, Anglern bzw. deren Organisationen ebenso zur Verfügung wie den Teich- und Fischereigenossenschaften oder Fischereivereinigungen. Im Lehr- und Beispielsbetrieb Lindberghmühle bei Zwiesel werden an der Fischerei Interessierte beraten und fortgebildet.

Unternehmer und Rechtsanwalt Dr. Thomas Pröckl aus Arnstorf ist seit 2013 Mitglied im niederbayerischen Bezirkstag, 2018 wurde er zum Bezirkstagsvizepräsidenten gewählt. In dieser Funktion vertritt er den Bezirkstagspräsidenten als Repräsentant des Bezirkstags von Niederbayern. Er ist Vorsitzender des Ausschusses für Kultur-, Jugend- und Sportförderung und vertritt den Bezirk in den Zweckverbänden Thermalbad Birnbach, Niederbayerische Freilichtmuseen Massing im Rottal und Finsterau im Bayerischen Wald sowie Landestheater Niederbayern. Er ist zudem Vorsitzender des Werk Ausschusses des Zweckverbandes Thermalbad Birnbach. Als Vertreter des Bezirks nimmt er zudem an der Vollversammlung des Bayerischen Bezirkstags teil.

Dr. Thomas Pröckl
Bezirkstagsvizepräsident

Altbürgermeister feiert „80er“



▲ Der Jubilar mit den Gratulanten (v.l.): Otto Fisch, Gudrun Schraml, Martin Wagle, Reserl Sem, Anneliese und Franz Pichlmeier, Anna Nagl, Dr. Thomas Pröckl, Dr. Herbert Kempfer, Michael Fahmüller

Viele Gratulanten waren auf Einladung von Bürgermeisterin Anna Nagl zum Festakt zum 80. Geburtstag von Falkenbergs Altbürgermeister und Ehrenbürger Franz Pichlmeier ins Rathaus gekommen.

Mehr als sein halbes Leben, insgesamt 42 Jahre lang, war Franz Pichlmeier Bürgermeister der Gemeinde Falkenberg. Eigentlich seien Geburtstage eine private Angelegenheit, meinte Bürgermeisterin Anna Nagl. Doch wenn man so lange in der Öffentlichkeit gestanden sei, komme man nicht

umhin, auf das öffentliche Wirken zurückzublicken. Als Maßnahmen unter seiner Ägide nannte sie die Flurbereinigungsverfahren im gesamten Gemeindegebiet, die Ausweisung zahlreicher Siedlungsgebiete, den Ausbau der zentralen Wasser- und Abwasser-versorgung, den Bau und die Modernisierung der Feuerwehrehäuser, den Bau der Kindergärten und Kinderkrippen in Falkenberg und Taufkirchen, den Rathausanbau, den Startschuss für den Breitbandausbau und den Ausbau des Straßen- und Wegenetzes. Ein

besonderes Anliegen sei es ihm gewesen, alle Gemeindeteile gleichermaßen an der positiven Entwicklung teilhaben zu lassen. Und trotzdem habe er eine schuldenfreie Gemeinde übergeben.

Franz Pichlmeier war in seiner aktiven Zeit nicht nur Bürgermeister der Gemeinde Falkenberg, sondern auch Sprecher der Bürgermeister im Landkreis, er war Vorsitzender des Zweckverbandes Zentrale Buchungs- und Realsteuerstelle Rottal-Inn, sowie Vorsitzender des Zweckverbandes zur Wasserversorgung des oberen Kollachbachtals.

Lobende Worte für das politische Urgestein fanden auch der Landtagsabgeordnete Martin Wagle und Landrat Michael Fahmüller, die ihm zu seinem Ehrentag gratulierten. Sichtlich erfreut war der Jubilar über die große Ehre, die ihm anlässlich seines runden Geburtstages zuteil wurde. Ganz besonders dankte er seiner Ehefrau Anneliese, die ihm während seiner politischen Laufbahn immer eine gute Ratgeberin gewesen sei.

Anneliese Bayer



▲ Zum Abschied bildeten die Gäste ein Spalier

◀ Gratulierten dem Altbürgermeister: die Bürgermeister und Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Festakt für Xaver Haas im Rathaus Falkenberg



▲ Der Jubilar Xaver Haas umrahmt von seiner Familie und den Ehrengästen

Weit über die Landkreis- und Bezirksgrenzen hinaus hat Xaver Haas Falkenberg bekannt gemacht und trotz seiner wirtschaftlichen Erfolge seine Wurzeln nie vergessen. Das hatte der Gemeinderat bereits im Jahr 2009 zum Anlass genommen, ihm die Ehrenbürgerwürde zu verleihen. Nun, 10 Jahre später, hat Bürgermeisterin Anna Nagl zahlreiche Ehrengäste ins Rathaus eingeladen, um mit ihm, seiner Gattin Marianne und seinen Kindern seinen 70. Geburtstag zu feiern. In ihrer Laudatio führte sie aus: „Lieber Xaver, du hast in deinen Betrieben Bürgerinnen und Bürger aus der näheren und weiteren Umgebung beschäftigt und zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen. Du hast dich aber auch um die Förderung der Vereine verdient gemacht, ob dies die Feuerwehren, Schützen- oder Sportvereine waren. Auch gestalterisch warst du im Ortsmittelpunkt von Falkenberg tätig. Mit dem Erwerb des ehemaligen Gasthauses „Zur Post“ und anschließendem Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses hast du einen wesentlichen Beitrag zur Erneuerung der Ortsmitte von Falkenberg geleistet. Ebenso wurde mit deiner Mithilfe ein großes Lebensmittelgeschäft

an der B 20 angesiedelt“. Als Geschenk überreichte ihm die Bürgermeisterin den von Josef Neustifter geschaffenen Falkenberger Kirchenpatron Sankt Laurentius.

Unter den zahlreichen Ehrengästen waren auch Landrat Michael Fahr Müller und der Landtagsabgeordnete Martin Wagle. Beide würdigten das Lebenswerk von Xaver Haas und betonten die Wichtigkeit der Haas-Group für unsere Region. In Gedichtform gratulierte Konrad Straßl im Namen der Kreishandwerkerinnung Rottal-Inn. Gerne ist auch die ehemalige Landtagsabgeordnete Reserl Sem zur Geburtstagsfeier gekommen.

Sichtlich erfreut war der Jubilar, dass sich die Gemeinde die Mühe



▲ Bürgermeisterin Anna Nagl mit Marianne und Xaver Haas

gemacht hat und für ihn diese Feier veranstaltet hat. In seiner bekannten humorvollen Weise trug er noch so manche Begebenheiten aus seiner Unternehmertätigkeit vor. Besonders wichtig war ihm immer die Verbandsarbeit, vor allem der Einsatz für Forschung und Entwicklung für den Holzeinsatz im Baubereich. Wichtig war ihm auch immer die Zusammenarbeit aller Verbände im Handwerk, um den Auftritt gegenüber der Politik zu stärken. Besonders gerne erinnert er sich daran, dass er in seiner Eigenschaft als DGfH-Präsident im Forschungsministerium in Berlin einen Vortrag auf bayerisch hielt, welcher ihm einen Auftrag zum Bau des Tagungscenters für den G8-Gipfel in Heiligendamm einbrachte.

Die Bewirtung übernahm das Rathauspersonal und musikalisch wurde die Feier von der Malgersdorfer Blaskapelle umrahmt.

Gratulierte musikalisch:
die Blaskapelle Malgersdorf ▼



25 Jahre Theaterfreunde Taufkirchen

Die Theaterfreunde Taufkirchen feiern heuer ihr 25-jähriges Bestehen. Hervorgegangen sind die Theaterfreunde, wie die meisten Theatervereine, aus der Landjugend. Die Zeit in der Landjugend, aber ist begrenzt, und so entschloss man sich vor 25 Jahren einen Theaterverein zu gründen. Durch das Kindertheater, das im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Falkenberg aufgeführt wird, konnten immer wieder junge Spieler begeistert werden. Dies erleichtert die Rollenvergabe, da den Gründungsmitgliedern der oder die jugendliche Liebhaber/in zwar zumutbar, aber nur durch massiven Einsatz von Puder und Schminke möglich ist. Beim verkauften Großvater wäre dies ohne weiteres möglich.

Derzeit gehören dem Verein 85 Mitglieder an. Die Theaterfreunde gaben bis heuer 25 Theaterstücke, 8 Starkbierfeste, 15 Kindertheater, etliche Sketche bei Vereinsfesten sowie seit vielen Jahren Einlagen im Freilichttheater in Massing zum Besten.



▲ *Freuen Sich auf das Fest: Die Mitglieder der Theaterfreunde Taufkirchen*

Am 31. August ist es so weit: die Theaterfreunde begehen ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum mit einem bunten Abend. Gefeiert wird ab 18 Uhr im Festzelt am Feuerwehrhaus. Der Eintritt ist frei. Die Taufkirchner Ortsvereine und Theatervereine der Gemeinde wurden schriftlich eingeladen. Wer ohne Vereinszugehörigkeit kommen möchte, ist trotzdem herzlich willkommen. Kommt der Vereinslose aber hungrig, so solltet er - aus organisatorischen Gründen - den Braten unter der Telefonnummer: 08721-10397 vorbe-

stellen. Kaffee und Kuchen sowie Getränke sind ausreichend vorhanden. Sketche und Aufführungen der Theaterfreunde sowie eine musikalische Umrahmung versprechen einen kurzweiligen Abend. Mit einem Getränk an der Bar kann man den Abend oder auch Morgen ausklingen lassen.

Für die Schirmherrschaft der Veranstaltung konnten die Theaterfreunde die theaterbegeisterte, ehemalige Landtagsabgeordnete Reserl Sem gewinnen! **Do dad i song, do geh ma hi!**

Theaterfreunde Taufkirchen

Sieger der Seelöwenaktion

Der Kindergarten Taufkirchen hatte sich an der Aktion Löwenzahn, einem Wettbewerb der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V., kurz LAGZ im Kitajahr 2017/18 beteiligt. Dabei hat die gemeindliche Einrichtung im Landkreis Rottal-Inn den ersten Platz mit 134,04 % erreicht. Die Aktion Seelöwe animiert die Kinder zum regelmäßigen Zahnarztbesuch zweimal im Jahr. Die Prozentangabe entspricht der Rücklaufquote, das heißt dem Verhältnis zwischen den gesammelten, abgestempelten Aufklebern und allen Kindern. Deshalb stattete Rita Felixberger von der LAGZ mit ihrer Puppe Lucy dem Kinder-

garten einen Besuch ab, um den Preis in Höhe von 60 Euro und die zwei Stoffseelöwen namens Goldi zu überbringen. Auch Bürgermeisterin Anna Nagl, Falkenberg und Bürgermeister Otto Fisch, Rimbach waren gekommen, um an der Feierstunde teilzunehmen. Sie zeigten sich beide sehr erfreut, dass den Eltern die Zahngesundheit ihrer Kinder am Herzen liege und ermutigten die Kinder zum regelmäßigen Zähneputzen. Otto Fisch übersetzte LAGZ folgendermaßen: Lust auf gesunde Zähne, was für eine allgemeine Erheiterung sorgte.



▲ *Die Kita-Taufkirchen bei der Preisübergabe durch Rita Felixberger*

Rita Felixberger spielte noch mit ein paar Vorschulkindern eine Geschichte von Willi, dem jungen neuen Backenzahn und erklärte den Kindern nochmals spielerisch das richtige Zähneputzen. An der Preisverleihung nahm auch Sabine Hirler vom Landratsamt Rottal-Inn, Referat Fachberatung für Kindertageseinrichtungen teil.

Borkenkäferfest mit Böller-Jubiläum

Runder Geburtstag der Sparte Böllerschützen



▲ Die Jubiläums-Sparte Böller der Rimbachtaler Schützen mit Bürgermeisterin Anna Nagl (Mitte), Sparten-Leiter Tobias Albersdörfer (links dahinter), zweiter Sparten-Leiter Christian Wimmer und dritte Sparten-Leiterin Heidi Grätzl (rechts neben der Bürgermeisterin) und Gesamt-Vorstand Thomas Huppenberger (links neben der Bürgermeisterin)

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Abteilung Böllerschützen wurde im Rahmen des Borkenkäferfestes laut und kräftig gefeiert. Knapp 100 Böllerschützen aus Nah und Fern trafen sich bei strahlendem Sonnenschein zum gemeinsamen Schießen. Sämtliche gelungenen und schönen Schussfolgen beklatschten die Zuschauer.

Im Anschluss trafen sich alle im Schützenhölzl, wo Vorstand Thomas Huppenberger alle begrüßte, besonders Bürgermeisterin Frau Anna Nagl, welche an die Schützen kurze Grußworte richtete. Zu Beginn wurde den verstorbenen

Böller-Mitgliedern gedacht, dann ergriff Böller-Spartenleiter Tobias Albersdörfer das Mikrophon, der die Gründung kurz Revue passieren ließ. Bereits 1987 wurden nach einer Vorlage von Josef Geiselhöringer sen. 5 V2A's gefertigt. Um die Holzschäfte kümmerten sich Otto Leidmann und Hans Schmid und im Jahr 1989 wurden die ersten fertigen Böller übergeben. Damit waren die Böllerschützen gegründet. Noch in jenem Jahr war die Gruppe auf 13 Schützen gewachsen.

Die Böllerschützen pflegen bei festlichen Anlässen Brauchtum und Tradition und sind damit

Verfechter Bayerischer Lebensart. Tradition hat z.B. das Neujahrsanschießen, bei dem die Rimbachtaler jedes Jahr im Wechsel mit den Böllerfreunden aus Münchsdorf das neue Jahr begrüßen. Aber auch Geburtstage, Hochzeiten und Fahnenweihen werden feierlich umrahmt und begleitet.

Neben dem gewissenhaften und respektvollen Umgang mit dem Pulver hat die bunt gemischte und gesellige Runde mit mehreren Generationen viel Freude am Böllerschießen und feiert auch gern. Besonders freut es den seit ein paar Monaten neuen Spartenleiter Albersdörfer, dass die Gruppe auf mittlerweile 50 Böllerer angewachsen ist. Vor ihm haben dieses Amt Heidi Grätzl 9 Jahre, Michael Achatz 6 Jahre und Otto Leidmann 15 Jahre erfolgreich ausgeführt.

Als letztes des offiziellen Teiles ehrten Spartenleiter Tobias Albersdörfer zusammen mit seinem Stellvertreter Christian Wimmer und Bürgermeisterin Anna Nagl einige Böllerschützen für langjährige Böller-Sparten-Mitgliedschaft. Im Rahmen des Borkenkäferfestes wurde anschließend bis spät in die Nacht gefeiert.

*Rimbachtaler Schützen
Sparte Böllerschützen*

TERMINE

Bürgerversammlungen Gemeinde Falkenberg

Zell	Mo. 14.10.2019	Gasthaus Preußner	19:30 Uhr
Diepoltskirchen	Di. 15.10.2019	Gasthaus Oberberger	19:30 Uhr
Falkenberg	Di. 22.10.2019	Gasthaus Brandl	19:30 Uhr
Taufkirchen	Mi. 23.10.2019	Gasthaus Reger	19:30 Uhr

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!



Haushaltsplan 2019 der Gemeinde Falkenberg

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. Mai 2019 den Erlass der Haushaltssatzung 2019 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2019 beträgt 6.428.410 Euro und das des Vermögenshaushalts 4.282.500 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushaltsvolumen von 10.710.910 Euro. Die Zuführung vom Verwal-

tungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 1.133.157 Euro, was zu einer freien Finanzspanne von 1.108.157 Euro führt.

Im Vermögenshaushalt ist Kreditaufnahme in Höhe von 1.000.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.177.453 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in den Kanalbau und Grunderwerb zur Erweiterung der

Baugebiete in Falkenberg und Taufkirchen, finanziert.

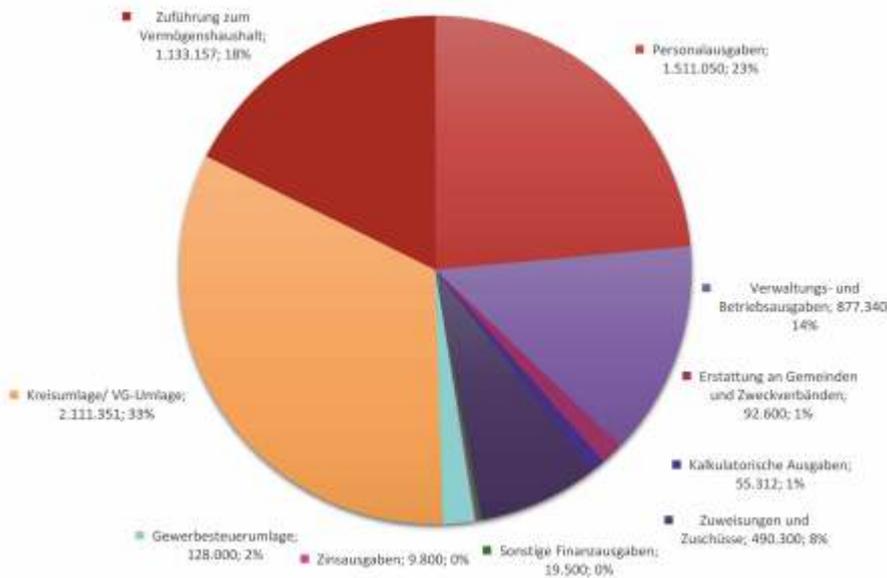
Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 422.000 Euro
- Grunderwerb 2.361.000 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 1.433.500 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben). Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes). Dieser Überschuss, vermindert um die ordentliche Tilgung von Krediten, ergibt die „Freie Finanzspanne“. In diesem Rahmen können Investitionen durchgeführt werden ohne auf staatliche Investitionszuweisungen, Beiträge, Darlehen oder Rücklagen zurückgreifen zu müssen.

Franz Bauer

Verwaltungshaushalt Ausgaben (Gruppierung)



Aus den Gemeinden Falkenberg und Rimbach

Ferienprogramm der Gemeinden Falkenberg und Rimbach

Auch in diesem Jahr bieten die Gemeinden Falkenberg und Rimbach ein gemeinsames Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche an.

Mit der Unterstützung von vielen Vereinen und Privatpersonen wurden 27 abwechslungsreiche Veranstaltungen zusammengestellt, bei dem für jeden etwas dabei sein dürfte. Die Pro-

grammhefte werden nach den Pfingstferien für die Kinder im Alter von 5 - 15 Jahren in den Kindergärten Falkenberg und Taufkirchen, der Grundschule Falkenberg-Taufkirchen und der Grundschule Malgersdorf kostenlos verteilt. Außerdem liegen die Hefte im Rathaus Falkenberg, in den Banken, Kirchen und Geschäften im Gemeindegebiet Falkenberg und Rimbach bereit.

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen sind nur durch einen Erziehungsberechtigten am Donnerstag, 11. Juli und Freitag, 12. Juli 2019 im Rathaus Falkenberg, Sommerstraße 15, 84326 Falkenberg zu den allgemeinen Geschäftszeiten möglich. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Johanna Prebeck

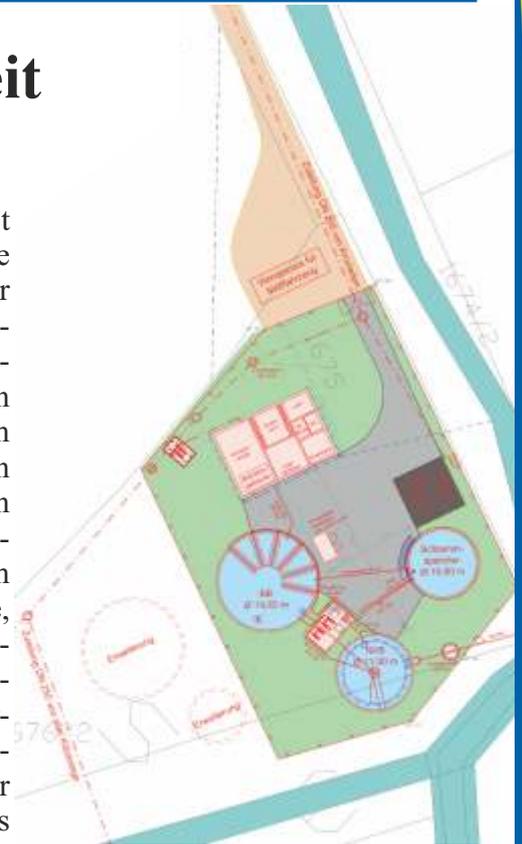
Interkommunale Zusammenarbeit bei der Abwasserentsorgung

Durch immer strengere Vorgaben für die Abwasserbeseitigung und -behandlung, können insbesondere Teichkläranlagen häufig nicht mehr unverändert weiter betrieben werden. Dies trifft auch auf die Kläranlagen der Gemeinden Rimbach und Falkenberg zu. In einer Kostenvergleichsrechnung wurde festgestellt, dass der Zusammenschluss zu einer gemeinsamen neuen Kläranlage langfristig wirtschaftlicher ist, als die Ertüchtigung jeder einzelnen Kläranlage. Daher wurde bereits Ende 2016 von beiden Gemeinderäten grundsätzlich entschieden, das Abwasser aus den Ortschaften Rattenbach, Unterrohrbach, Oberhöft, Dietring und Rimbach im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit zu einer neuen Kläranlage in Diepoltskirchen abzuleiten. Anfang 2019 haben die beiden Gemeinden eine Zweckvereinbarung abgeschlossen, aus der sich die genaue Aufgaben- und Kostenaufteilung ergibt.

Der Standort der geplanten neuen Kläranlage für 2.000 Einwohnergleichwerte liegt am Rimbach ca. 250 m nördlich der bestehenden Kläranlage Diepoltskirchen. Er wurde hier gewählt, damit die Ableitungskanäle im freien Ge-

fälle bis zur Kläranlage geleitet werden können und damit die bisherige Kläranlage während der Bauzeit unverändert weiter betrieben werden kann. Die Kläranlagen-Planung wurde von Ingenieur Franz Schreieder am 09.05.2019 in einer gemeinsamen Sitzung den Gemeinderäten von Falkenberg und Rimbach vorgestellt. Die Anlage umfasst im Wesentlichen eine Hebeanlage, ein Betriebsgebäude mit Rechen-/Siebanlage, ein Belebungsbecken (ca. 830m³), eine Belüfter-/Pumpenstation, ein Nachklärbecken, einen Schlamm-speicher (ca. 400 m³) sowie ein mobiles Schlamm-Entwässerungssystem. Bei der Planung wurde auch ein 100-jähriges Hochwasser berücksichtigt, das die Bauten schadlos überstehen können. Es werden nun die Antragsunterlagen für den Bauantrag und die wasserrechtliche Erlaubnis ausgearbeitet. Die Bauausführung ist für 2020 – 2021 vorgesehen.

Mit dem Bau der Ableitungskanäle wurde bereits begonnen. Der Anschluss von der Kläranlage Rattenbach zum Kanalnetz Diepoltskirchen ist etwa zur Hälfte fertiggestellt. Die Detailplanung für den zweiten Bauabschnitt von Rimbach über Dietring und Ober-



höft bis Lechertsreuth laufen jetzt an. Als letzter Abschnitt wird voraussichtlich der Anschluss von Unterrohrbach in 2021 realisiert.

Die Gesamtkosten des Projekts werden aktuell auf ca. 5 Mio. € geschätzt. Die beiden Gemeinden können jedoch staatliche Zuschüsse von knapp der Hälfte dieser Summe erwarten. Die verbleibenden Kosten müssen in geeigneter Weise auf alle an öffentliche Abwasseranlagen angeschlossenen Anwesen im jeweiligen Gemeindegebiet verteilt werden.

Günther Wintersteiger



▲ Humusabtrag Bereich Schacht RA 16 – RA 17



▲ Kanalgraben Schacht RA 16 – RA 15

Spatenstich für 22 Bauparzellen

An der Staatsstraße 2327, im Gemeindeteil Mitterrohrbach, erschließt die Gemeinde Rimbach eine Fläche von 2,2 ha als Bauland. In der Bauzeit von April bis September dieses Jahres entstehen 22 Parzellen zwischen 700 und 1000 qm Grundstücksfläche. Die Kosten für den Straßen- und Kanalbau, bei dem 750 m Erschließungsstraße und 550 m Kanal gebaut werden, belaufen sich auf etwa 780.000 Euro. Die Wasserversorgung erfolgt durch den Zweckverband Wasserversorgung Oberes Kollbachtal. Für die

Stromversorgung und Straßenbeleuchtung zeichnet das Bayernwerk Eggenfelden verantwortlich. Die Telekom wird jede Bauparzelle mit Glasfaseranschluss versorgen. Zum Spatenstich traf sich Bürgermeister Otto Fisch mit den Vertretern der Baufirma, STRABAG AG Direktion Bayern Nord – Gruppe Dingolfing, und des Ingenieurbüros Aigner Eggenfelden, und freute sich, dass man Bauwilligen bald wieder eine stattliche Anzahl von Bauplätzen in der Gemeinde bieten kann.

Gudrun Schraml



▲ Beim Spatenstich v.l.: Bürgermeister Otto Fisch, Thomas Stommelreiter und Andreas Zacher von der STRABAG AG Direktion Bayern Nord – Gruppe Dingolfing, sowie Dipl.-Ing. Hermann Rieß vom Ingenieurbüro Aigner.

Foto: Schraml

Haushaltsplan 2019 der Gemeinde Rimbach

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. April 2019 den Erlass der Haushaltssatzung 2019 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2019 beträgt 1.433.199 Euro und das des Vermögenshaushalts 2.043.750 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushaltsvolumen von 3.476.949 Euro. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 189.623 Euro. Da die Gemeinde Rimbach schuldenfrei ist, entsteht keine freie Finanzspanne.

Im Vermögenshaushalt ist Kreditaufnahme in Höhe von 600.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 534.627 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in den Kanalbau, Baulanderschließung und Grunderwerb, finanziert.

Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 8.500 Euro
- Grunderwerb 330.000 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 1.704.500 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben). Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes). Dieser Überschuss,

vermindert um die ordentliche Tilgung von Krediten, ergibt die „Freie Finanzspanne“. In diesem Rahmen können Investitionen durchgeführt werden ohne auf staatliche Investitionszuweisungen, Beiträge, Darlehen oder Rücklagen zurückgreifen zu müssen.

Franz Bauer



Einweihung Bildungs- und Kulturzentrum



▲ Die geladenen Gäste bei der Einweihung
Bürgermeister Franz Josef Weber bei der Begrüßung ▶



▲ Die Kindergartenkinder bedanken sich
in Versform über die neuen Räume



▲ Das Team des Kindergartens
berichtet mit Gstanzln vom Umbau

◀ Pfarrvikar Robert erteilt den kirchlichen Segen

Mit einer Feierstunde wurde der An- und Umbau des Kindergartens und das intergenerative Bildungs- und Kulturzentrum der Gemeinde Malgersdorf, im Beisein von Ehrengästen und Vertretern der beteiligten Firmen, seiner Bestimmung übergeben.

In den vergangenen Jahren ist der Bedarf und die Anforderungen an die Kindertagesstätten gestiegen seien. Unser Kindergarten Kunterbunt bietet seit vielen Jahren eine professionelle Betreuung, die auch über die Gemeindegrenzen hinaus sehr gut angenommen

wird. Durch den An- und Umbau ist es gelungen, das Angebot auf vier Gruppen auszubauen. Für die Hochbaumaßnahme wurde rund eine halbe Million Euro investiert. Für die Neugestaltung der Außenanlagen kamen rund 100000 Euro dazu.

Neben der Erweiterung des Kindergartens wurde auch das neue intergenerative Bildungs- und Kulturzentrum eröffnet, das sich im Untergeschoss des Kindergartens befindet. Aktuell hat die Gemeinde 340000 Euro in dieses Kulturzentrum investiert. Diese

hohen Investitionskosten hätte sich die Gemeinde nur schwer ohne Fördermittel leisten können. Deshalb wurde das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert.

Dieses Projekt ist ein Investment für unsere Kinder, aber auch für die Zukunft unseres Dorfes. Nun liegt es an uns, das Bildungs- und Kulturzentrum mit Leben zu füllen.

Quelle: Landauer Zeitung, Fotos: Beate Pirkl



Die neuen Räume des Bildungs- und Kulturzentrums



Einleitungsurkunde zur Dorferneuerung erhalten

Um Malgersdorf fit für die Zukunft zu machen, hat das Amt für Ländliche Entwicklung eine umfassende Dorferneuerung gestartet und gleichzeitig auch für Maßnahmen in der Flur grünes Licht gegeben. Amtsleiter Roland Spiller hat die Einleitungsurkunde an Bürgermeister Franz Josef Weber und Projektleiter Stefan Weinberger übergeben.

Die Malgersdorfer haben sich bereits viele Gedanken gemacht: Bei einem Seminar erarbeiteten sie ein Leitbild für ihre Gemeinde. Dieses enthält nicht nur Maßnahmen für den Ort sondern befasst sich auch mit den Bächen in der Gemeinde, möglichen Radwegen oder der Zufahrt für die landwirtschaftlichen Flächen.

Das Hauptaugenmerk liegt zunächst auf der Umgestaltung der Ortsmitte: Mit Fördermitteln des Amtes wird in den nächsten Jahren der Rathausvorplatz, der Dorfplatz und der Pausenhof der Grundschule neu gestaltet. Da die Bundesstraße an den östlichen Dorfrand verlegt wurde, kann die ehemalige Bundesstraße zurück-



▲ Roland Spiller Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung übergibt Einleitungsurkunde zur Dorferneuerung.

gebaut werden. So entsteht Raum für barrierefreie Gehwege. Da in Malgersdorf keine geeigneten Räume zur Verfügung stehen, wünschen sich die Bürger eine Mehrzweckhalle, die von vielen Vereinen genutzt werden kann. Darüber hinaus gibt es Überlegungen, ein Nahwärmenetz zu errichten und regenerative Energie aus der Region zu nutzen.

Mit dem Bau von Rückhaltebecken an Urtsbach und Embach soll die Überschwemmungsgefahr

gebannt werden. Ob ein Bewegungspark beim Badareal für Alt und Jung angelegt wird, wird derzeit diskutiert.

Zu einem attraktiven Ort gehören aber auch die privaten Gebäude: Ab sofort gibt es die Möglichkeit, private Maßnahmen zur Beseitigung von Leerstand, für altersgerechten Umbau oder energetische Verbesserungen am Eigenheim zu fördern. All dies kann in der Dorferneuerung angegangen werden.

Quelle: Landauer Zeitung, Foto: Josef Schuder

Zwei Defibrillatoren für die Allgemeinheit

Herzstillstand kann jeden treffen. Der plötzliche Herztod ist sogar eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Im Ernstfall ist es wichtig, so schnell wie möglich, einen Defibrillator zur Wiederbelebung eines Bewusstlosen einzusetzen.

Malgersdorf verfügt nun selbst über zwei solche lebensrettende Geräte, nach dem die Raiffeisenbank und der Verein Aktion Gesunde Umwelt e.V. den Kauf der Geräte bezuschusst haben. Ein Defibrillator ist am Sportplatz, der

andere ortszentral im Vorraum der Raiffeisenbank angebracht und dort für jeden Ersthelfer rund um die Uhr zugänglich.

Bürgermeister Franz Josef Weber zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Raiffeisenbank, die in diesem und in den vergangenen Jahren wiederholt Vereine, Schulen, Kindergärten und die Kommune unterstützt hätten. Er dankte auch dem Verein Aktion Gesunde Umwelt e.V. im Namen der Gemeinde und aller Bürger für diese Aktion und betonte, dass in der



Ersten Hilfe am Wichtigsten sei, sich zu trauen. Man könne mit einem Defibrillator niemandem schaden.

In der Ersten Hilfe gilt immer: Nichts Tun ist das Schlechteste!

Stefanie Siebengartner

Ferienprogramm 2019

Das Ferienprogramm der Gemeinde Malgersdorf ist seit etlichen Jahren fester Bestandteil des Gemeindelebens. Die Kinder freuen sich jedes Jahr auf die angebotenen Veranstaltungen. Letztes Jahr haben sich rund 130 Kinder zwischen 5 und 16 Jahren zum Ferienprogramm angemeldet.

Neu ist seit dem letztem Jahr die Online-Anmeldung. Auf der Seite www.unser-ferienprogramm.de/malgersdorf können die Eltern die Veranstaltungen bequem von



zu Hause ausbuchen. Dies hat zum Vorteil, dass sich am Anmeldetag keine langen Warteschlangen mehr bilden. Zum Bezahlen können Sie dann in den darauf folgenden Tagen persönlich im Rathaus vorbeikommen. Dieses System wurde letztes Jahr von den Eltern sehr gut angenommen.

Auch heuer freuen wir uns wieder auf viele abwechslungsreiche Angebote. Wünschenswert wäre es, wenn sich auch neue Vereine, Firmen oder andere Organisation am Ferienprogramm beteiligen würden. Bitte dazu einfach im Sekretariat der Gemeinde Malgersdorf melden.

Stefanie Siebengartner

Fußballcamp



Der SV Malgersdorf hat für die Sommerferien ein ganz besonderes Highlight für alle fußballbegeisterten Kinder der Jahrgänge 2005-2014 parat.

Zusammen mit dem Kooperationspartner, der Audi Schanzer Fußballschule (ASF) vom bayrischen Zweitligisten FC Ingolstadt 04, wird ein 4-Tages-Fußballcamp angeboten.

Die ASF führt Ihre Fußballcamps mittlerweile in allen 16 Bundesländern und 3 zusätzlichen Ländern erfolgreich durch und ist mittlerweile die größte und erfolgreichste Vereinsfußballschule Deutschlands.

Vom 29.08.-01.09.2019 wird geschossen, gedribbelt und fintiert, was das Zeug hält. Roland Karg Jugendleiter SV Malgersdorf: „Wir freuen uns sehr, dass wir den Kids diese tolle Woche bieten können. Neben dem professionellen Training erhalten die Kinder eine komplette Fußball-Ausrüstung, Verpflegung während des Tages, eine Trinkflasche, einen Pokal und jede Menge weitere Überraschungen. Das Preis-Leistungsverhältnis ist top.“

Für das Komplettprogramm fällt nur eine Teilnahmegebühr ab 159,- Euro an.



Anmeldung und weitere Infos unter www.audi-schanzer-fussballschule.de, unter der Rubrik Anmeldung Feriencamp oder unter www.svmalgersdorf.de.

Bitte beachtet an dieser Stelle, dass wir ab diesem Jahr spätestens vier Wochen vor dem Camp Anmeldeschluss haben.

SV Malgersdorf

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Hausanschrift:

Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: info@vg-falkenberg.de

Öffnungszeiten:

Montag 08:00-12:00
Dienstag 08:00-12:00
Mittwoch 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Freitag 08:00-12:00
Freitag 13:00-17:00 Uhr (nur Bürgerbüro)



Gemeinde Malgersdorf

Hausanschrift:

Burgerstr. 1
84333 Malgersdorf
Telefon: 09954 307
Telefax: 09954 7658
E-Mail:
poststelle@gemeinde-malgersdorf.de
sekretariat@gemeinde-malgersdorf.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00-12:00 Uhr
Dienstag 13:00-17:00 Uhr
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr



Außerhalb der Öffnungszeiten vor Ort bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg wenden!

Gemeinde Rimbach

Hausanschrift:

Kirchplatz 6
84326 Rimbach
Postanschrift:
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Ansprechpartnerin: Frau Schraml
E-Mail: gudrun.schraml@vg-falkenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 13:00-17:00 Uhr
Telefon: 08727 321



Außerhalb der Öffnungszeiten vor Ort bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg wenden!

Entsorgung

Wertstoffhof Falkenberg:

Mittwoch 15:00-17:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr
Samstag 09:00-12:00 Uhr

Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag 13:00-16:00 Uhr
Samstag 09:00-12:00 Uhr

Notrufe

Polizei Notruf..... 110
Feuerwehr.....112
Rettungsdienst.....112
Ärztlicher
Bereitschaftsdienst....116 117
Kreiskrankenhaus
Eggenfelden.....08721 9830
Giftnotruf.....089 19240

Impressum

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft
Falkenberg
Geschäftsstellenleiter Franz Bauer
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: info@vg-falkenberg.de



Veranstaltungen Juli – Dezember 2019

05.07.-06.07.	50 Jahre TSV Taufkirchen	Sportplatz Taufkirchen	
06.07.-07.07.	Sommerfest FFW Fünfleiten	Feuerwehrhaus Fünfleiten	
So. 07.07.	Kindergartenfest Malgersdorf	Bräuhausplatz	12:00 Uhr
Fr. 12.07.	Bayern meets Hawaii KLJB Falkenberg	Oberhöft, Falkenberg	
So. 14.07.	Bürgerfest Altgmain	Altgmain	11:00 Uhr
19.07. - 21.07.	Volksfest Malgersdorf	Sportplatz Malgersdorf	
20.07.-21.07.	Gartenfest TC Unterrohrbach	Tennishaus Unterrohrbach	
27.07.-28.07.	Woidfest	Diepoltskirchen	
So. 28.07.	Verkaufsoffener Sonntag, „Gamsnberger“	Rimbach	12:00 Uhr
Sa. 03.08.	Sportplatzfest Falkenberg	Sportplatz Falkenberg	17:00 Uhr
So. 11.08.	Dorffest Diepoltskirchen	Feuerwehrhaus Diepoltsk.	11:00 Uhr
Sa. 17.08.	Hoffest KLJB Malgersdorf	Pfarrhof Malgersdorf	17:00 Uhr
Fr. 23.08.	Caribbean Night Party KLJB Taufkirchen	Feuerwehrhaus Taufkirchen	
Sa. 31.08.	Gründungsfest Theaterfreunde Taufkirchen	Festzelt Taufkirchen	17:30 Uhr
Sa. 31.08.	Weinfest FFW Malgersdorf	Bräuhausplatz Malgersdorf	18:00 Uhr
07.09.-08.09.	Hallenfest FFW Rattenbach	Stockschützenhalle	
22.09.	Verkaufsoffener Sonntag, „Herbstmarkt“	Falkenberg	11:00 Uhr
12.10.-13.10.	100jähriges Gründungsfest KSK Zell	Gasthaus Preußner, Zell	
So. 24.11.	Pfarrer-Striedl Gedächtniskonzert	Pfarrkirche Malgersdorf	16:00 Uhr
So. 01.12.	Christbaumversteigerung TC Unterrohrb.	Gasthaus Friedlmeier	13:30 Uhr
Sa. 07.12.	Christbaumversteigerung SC Falkenberg	Vereinslokal Brandl	20:00 Uhr
14.12.+15.12.	Geflügelausstellung GZV Malgersdorf	Gasth. Büchner Heilmfurt	
So. 15.12.	Basar Frauenbund Malgersdorf	Dorfplatz Malgersdorf	08:00 Uhr
Do. 26.12.	Christbaumversteigerung FFW Malgersdorf	Gasth. z. Post Malgersdorf	19:30 Uhr

